

– „Hörgeschädigtenschule“  
– „Integration“ als erweitertes  
Thema zu Migrations-, Seiten-  
einsteiger, Analphabeten, Er-  
ziehungsschwierigenproble-  
matik.  
Als Tagungsort für das Jahr  
2001 wird wieder ein neues  
Bundesland gewünscht. Der  
Vorstand wird sich um entspre-  
chende Orte bemühen. Leipzig,  
Halle, Halberstadt oder auch  
Dresden sollten angefragt wer-  
den.

Zu 8.:

Der aktuelle Kassenstand gibt  
keine Veranlassung zu einer  
Neufestlegung der Mitgliedsbei-  
träge.

Zu 9.:

Der Vorsitzende bittet die Mit-  
glieder eventuelle Adressen-  
bzw. Kontoveränderungen  
schnellst möglich an den Kas-  
senwart oder an die Geschäfts-  
stelle weiter zu leiten. Es kann  
auch das Serviceblatt genutzt  
werden. – Herr Wloka lobt die  
bemerkenswerte Gastfreund-  
schaft und das Engagement der  
Lehrerinnen und Lehrer der  
Wilhelm von Türk-Förder-  
schule, insbesondere der Schul-  
leiterin Frau Krapp.  
Mit besonderem Dank an die  
Dolmetscher, beendet der Vor-  
sitzende die Mitgliederver-  
sammlung um 19.50 Uhr.

Peter Bergmann

**Kassenbericht 1999**Einnahmen:

Vereinsbeiträge	10.274,00 DM
Tagung München	13.841,21 DM
Verkauf - FORUM	1.014,00 DM
Verkauf - Broschüre	242,00 DM
Anzeige und Spende	460,00 DM
Zuschüsse	5.516,69 DM
	<u>31.347,90 DM</u>

Ausgaben:

Tagungskosten	11.934,98 DM
Druck FORUM	8.906,00 DM
FORUM-Versand	1.461,50 DM
Dolmetscher	2.678,90 DM
DG-Beitrag u. Broschüre	900,00 DM
Verwaltungsauslagen	1.185,91 DM
Rückbuchungen	605,00 DM
Bankkosten	54,02 DM
	<u>27.726,31 DM</u>

Einnahmen	31.347,90 DM
Ausgaben	27.726,31 DM
Saldo	<u>3.621,59 DM</u>

Stand 01.01.1999	12.411,04 DM
Plus	3.621,59 DM
Stand 31.12.1999	<u>16.032,63 DM</u>

Vereinsvermögen:

1. Bank Essen	16.032,63 DM
2. Beitragsforderungen	300,00 DM
	<u>16.332,63 DM</u>

## Tagung der Deutschen Gesellschaft in Frankfurt am 10./11. November 2000

Burkard Hochmuth

In diesem Jahr wurde ich vom  
Vorstand beauftragt, als  
Vertreter des DFGS an der  
Tagung und darin integrierten  
Mitgliederversammlung der  
Deutschen Gesellschaft zur  
Förderung Gehörloser und  
Schwerhöriger e.V. (DG) teil-  
zunehmen.

Wie den meisten Le-  
sern des FORUMS  
bekannt sein dürfte,  
ist die DG ein Dachverband  
von derzeit 18 Verbänden,  
deren breites Spektrum Ver-  
bände wie den deutschen Ge-  
hörlosenbund, den deutschen  
Schwerhörigenbund, den Bun-  
deselternverband gehörloser  
Kinder und Verbände von Päd-  
agogen, die im Hörbehinder-  
tenbereich tätig sind, umfasst.

Die diesjährige Tagung  
bot je Tagungstag einen  
inhaltlichen Schwer-  
punkt. Dies war am Freitag  
die Förderpolitik der „Aktion  
Mensch“, die frühere „Aktion  
Sorgenkind“, und am Samstag  
das Projekt „Telesign“, dessen  
Träger die DG ist.

Herr Pfeiffer, der Leiter  
des Referats Förder-  
politik bei der Aktion  
Mensch, erläuterte anhand  
einiger Beispiele die Förder-  
richtlinien seines Vereins.  
Vereine, die eine Antrags-  
stellung bei der Aktion Mensch  
erwägen, können sich an die  
Aktion Mensch unter folgender  
Adresse wenden: Deutsche  
Behindertenhilfe – Aktion  
Mensch e.V., Referat  
Förderpolitik, Franz-Lohe-Str.  
17, 53129 Bonn.

Im Anschluss an die Aus-  
führungen von Herrn  
Pfeiffer fand die Mitglieds-  
versammlung der DG statt,  
bei der Dr. Ulrich Hase, der  
Vorsitzende der DG, über  
den Stand bereits verabschie-  
deter bzw. geplanter Geset-  
zesvorhaben bezüglich Ge-  
hörlosen und Schwerhörigen  
referierte. Weiterhin stellten  
die anwesenden Vertreter  
ihre Verbände kurz vor.

Zur Präsentation von  
„Telesign“ waren der  
Projektleiter Andreas  
Heineken, der Projektmanager  
Sebastian Braumandl und die  
Dolmetscherkoordinatorin  
Christiane Schuller nach  
Frankfurt angereist.

Beim Projekt „Telesign“  
handelt es sich um ein  
zeitlich befristetes Pro-

jekt, das vom Bundesministeri-  
um für Arbeit und Soziales  
finanziert wird.

Das Projekt startete im  
Januar 1999, ist derzeit  
bis Ende 2000 gesichert  
und soll im Jahr 2001 fortge-  
setzt werden.

Bei „Telesign“ handelt es sich  
um eine Vermittlung von Bild-  
telefonaten zum herkömmli-  
chen Telefon bzw. umgekehrt.  
Die Gebärdensprache der ge-  
hörlosen Benutzer wird von  
Dolmetschern in fünf Zentra-  
len im Bundesgebiet in Laut-  
sprache übertragen. Bei den  
gehörlosen Teilnehmern han-  
delt es sich um eine geschlos-  
sene Benutzergruppe, d.h., es  
wurden nur ausgewählte Teil-  
nehmer ins Projekt aufgenom-  
men. Durch die Art der Förde-  
rung können nur Gespräche,  
die mit dem Arbeitsleben in  
Verbindung stehen, vermittelt  
werden. Folglich müssen alle  
gehörlosen Teilnehmer über  
einen Arbeitsplatz verfügen,  
der die entsprechenden Rah-  
menbedingungen in inhaltlicher  
und technischer Hinsicht bie-  
tet. – Frau Schuller erklärte  
den Verbandsvertretern bei-  
spielhaft, wie die Vermittlung  
abläuft:

Im ersten Fall will eine ge-  
hörlose Person eine hörende  
Person anrufen. In diesem

Fall ruft sie mit dem Bildtelefon in der Zentrale, die jeden Arbeitstag von 9 – 12 Uhr in Betrieb ist, an. Den dort anwesenden Dolmetschern teilt sie mit, welcher hörende Gesprächspartner angerufen werden soll. Der Dolmetscher wählt diese Nummer an einem zweiten Telefon, ein herkömmliches Gerät. Wenn die Verbindung steht, wird dem hörenden Gesprächspartner kurz die Situation erläutert. Dann kann das Gespräch geführt werden.

Im zweiten Fall will eine hörende Person eine gehörlose Person telefonisch erreichen. Dazu wählt sie die Nummer der Audioline, also die Leitung zum herkömmlichen Apparat von „Telesign“ und teilt dem Dolmetscher mit, welche gehörlose Person aus der geschlossenen Benutzergruppe sie sprechen will. Dieser ruft dann den Gehörlosen per Bildtelefon an und vermittelt das folgende Gespräch.

Das Projekt ist bisher sehr erfolgreich verlaufen. Die Ausnutzung ist sehr gut, was zur Folge hat, dass oft die Leitungen zur Zentrale belegt sind.

Neben diesem Problem kritisieren die Nutzer die kurzen Betriebszeiten.

Weitere Schwierigkeiten gibt es bei der Suche nach geeigneten Gebärdensprachdolmetschern. Diese müssen immer im Zweierteam arbeiten, da die Belastung für eine Person zu groß wäre.

Wichtig ist, das Ziel der Vermittlung zu beachten. „Telesign“ ist kein Ersatz für persönlich anwesende Gebärdensprachdolmetscher, sondern soll lediglich ein Äquivalent zur Telekommunikation Hörender anbieten.

Durch die Bezuschussung konnten die Gesprächsgebühren für das Bildtelefon bei 24 Pfennig und für das normale Telefon bei 12 Pfennig pro Minute angeboten werden.

Mit dieser Präsentation endete die diesjährige Tagung der DG.

*Burkard Hochmuth  
Kleberstraße 15  
96047 Bamberg*

## Mitgliedsverbände der Deutschen Gesellschaft

**Arbeitsgemeinschaft der kath. Gehörlosenseelsorger Deutschlands**  
Drovestraße 124, 52372 Kreuzau, Telefon: 02422-7890  
Vorsitzender: Wolfgang Römer

**Arbeitsgemeinschaft Erzieher bei Hörgeschädigten e.V.**  
Internat der Landesschule für Gehörlose und Schwerhörige, Elisabethstraße 48, 56564 Neuwied  
Telefon: 02631-29055; STel. u. Fax: 02631-23837, Telefax privat: 02631-358660  
Vorsitzender: K. Heinz Meyer

**Bundesverband der SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen für Hörgeschädigte e.V.**  
Hanseller Straße 41, 48161 Münster, Telefon: 02533-93301-16, Telefax: 02533-93301-19  
Homepage: <http://www.home.t-online.de/home/bvsh.ms/>  
Vorsitzender: Klaus-D. Hoffmann

**Bundesarbeitsgemeinschaft der Studierenden der Gehörlosen- und Schwerhörigenpädagogik**  
Mainburger Straße 7, 81369 München, Telefon/Telefax: 089-7149223  
Vorsitzende: Christine Schäfer

**Bundesarbeitsgemeinschaft Hörbehinderter Studenten und Absolventen e.V.**  
Hinter der Hochstätte 2 a, 65239 Hochheim, Telefon/STel.: 06146-835537  
Telefax: 06146-835538  
Handy: 0177-2059289, Geschäftsführend. Vorstandsmitglied: Andreas Kammerbauer  
Bundesarbeitsgemeinschaft Kath. Einrichtungen für sinnesbehinderte Menschen  
Karlstraße 40, 79104 Freiburg, Telefon: 0761-200-365, Telefax: 0761-200-666  
Vorsitzender: Norbert Rapp

**Bundesjugend im Deutschen Schwerhörigenbund e.V.**  
Anna-Limbourg-Haus, In der Olk 23, 54290 Trier, Telefon: 0651-9944085  
Telefax: 0651-9944086  
Vorsitzender: Marcel Karthäuser, weitere Vorstandsmitglieder mit email:  
<http://www.schwerhoerigen-netz.de/BUNDESJUGEND/vorstand.htm>

**Bundesverband der Gebärdensprachdolmetscher/innen Deutschlands e.V.**  
Ebersbrunner Straße 25, 08064 Zwickau, Telefon/STel.: 0375-770440, Telefax: 0375-7704410  
Vorsitzender: Stephan Pöhler

**Deutsche Hörbehinderten Selbsthilfe e.V.**  
Paradeplatz 3, 24768 Rendsburg, Telefon/STel.: 04331-5897-0, Telefax: 04331-589745  
Vorsitzende: Erika Classen

**Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Evangelische Gehörlosenseelsorge e.V.**  
Garde-du-Corps-Straße 7, 34117 Kassel, Telefon: 0561-7394051, Telefax: 0561-7394052  
Vorsitzender: Martin Kunze